

Gold-Defätismus?

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2007-07-12

Die totale Frustration bei den Gold-Investoren hat sich seit meinem Artikel [„Wie man den Goldbulln richtig reitet“](#) noch gesteigert. Auch auf den diversen Gold-Websites ist die Zahl der Autoren geschrumpft, ausser die der technischen Analysten, die mit ihren Modellen „verheiratet“ sind. Also ist es Zeit, wieder einen „Durchhalte-Artikel“ zu schreiben, denn die Fundamentaldaten sind nur noch besser geworden. Wie bereits Jesse Livermore sagte, hat er seine Millionen mit dem Sitzen auf seinen Positionen gemacht. Nicht jeder ist offenbar dafür geboren.

Leserzuschriften der letzten Tage:

(gekürzt und anonymisiert)

Zuschrift 1:

Ich teile im wesentlichen alle Ihre Einschätzungen über die Praktiken des weltweiten Finanzsystems und seine unglaublichen Schief lagen. Ich tue mich aber schwer mit der Prognose, wonach in absehbarer Zeit ein Zusammenbruch bevorsteht, weil ich mir folgende Fragen stelle:

1.
Ist es nicht so, dass letzten Endes alle Teilnehmer am "Dollar Spiel" ein existenzielles Interesse daran haben, dass dieses möglichst lange weiterläuft? Wenn zB. China schlagartig seine Dollar-Reserven auflöst, fallen die USA als Haupthandelspartner wahrscheinlich mehr oder weniger aus, ebenso andere Länder mit Dollar-basierten Währungen (zumindest bis auf weiteres). Zwar könnte man jetzt sagen, dass den Chinesen nichts anderes übrig bleibt, ehe sie am Ende gar nichts mehr für ihre Greenbacks bekommen. Aber: Sie könnten sich mit ihren Dollars schleichend reale Werte in den westlichen Industrienationen aneignen (Durch Einsatz von staatlich kontrollierten, insoweit aber anonymen privatrechtlichen Treuhandgesellschaften zur Umgehung protektionistischer Regelungen)
2.
Was macht Sie sicher, dass der Glaube an das Papiergeldsystem in den breiten Bevölkerungsschichten in absehbarer Zeit schwinden wird?
Wie Sie selbst richtig sagen, läuft da eine praktisch weltweite perfekte Gehirnwäsche mit entsprechenden Placebo-Effekten bei den Leuten.
Natürlich schreitet die Inflation munter voran, ich habe aber das Gefühl, dass die Bevölkerungen in den westlichen Ländern quasi "behutsam" Schritt für Schritt in die Verarmung geführt werden-Gewöhnungseffekt- "kontrollierte Bauchlandung des Systems"
Anders wäe es m.E. Nur Im Falle eines Irankriegs wegen der dann wohl galoppierenden Inflation und explodierenden Lebenshaltungskosten. Ein Iran-Krieg ist aber fraglich.
3.
Warum sollen die Manipulationen bei den Edelmetallpreisen nicht munter weitergehen können?
Natürlich wird das "Smart Money" dort künftig verstärkt investieren. Nachdem aber überall schon allein aus gesetzlichen Gründen nach wie vor die Devise gilt "Cash is king", glaube ich nicht, dass gerade von diesen Personenkreisen auf üppige Gewinnmitnahmen verzichtet wird.
Hauen denn nicht gerade die großen Edelmetallinvestoren selbst immer wieder auf den Goldpreis, um diesen im Rahmen zu halten und gleichzeitig fette Profite einzustreichen? Warum Edelmetall halten und auf das Ende des Systems warten, wenn ich dieses immer wieder hinauszögern kann und gleichzeitig ordentlich Rendite erziele Die Kleinanleger spielen ja ohnehin keine kursrelevante Rolle, da es aus den genannten Gründen zu wenige gibt.

Antwort:

Sie glauben nun auch, dass das Spiel der Zentralbanken endlos so weitergehen kann. In Wirklichkeit läuft es schon wesentlich länger, als man für möglich gehalten hätte.

Das reale Problem sind zwei Dinge:

- A) die Konsumgüter-Inflation, die jetzt weltweit zu explodieren beginnt
- B) der Bondmarkt, der die real negativen Zinsen nicht endlos tolerieren wird.

Ausserdem brechen derzeit die diversen Bubbles zusammen.

Meiner Meinung nach hat das "Endgame" dieses Jahr schon begonnen.

Da kommen noch diese Meldungen:

12-07-2007 09:27 USA verschärfen Kontrolle über ausländische Investoren

Washington (AWP/sda/afp) Die USA verschärfen zum Schutz der nationalen Sicherheit die Kontrolle über den Kauf von US-Unternehmen durch ausländische Investoren.

Nach dem Senat stimmte am Mittwoch (Ortszeit) auch das Repräsentantenhaus dafür, entsprechende Kompetenzen der Regierung und der Nachrichtendienste auszuweiten.

Ausserdem gibt es Meldungen dass sogar die Japaner, die treuesten aller Dollar-Bond-Käufer jetzt auf andere Währungen und Assets umschichten wollen. Denen ist auch nicht mehr wohl.

Es scheint sich also der Eindruck überall auf der Welt zu verstärken, dass die Dollar- und Bond-Halden nicht mehr in Wertvolles eingetauscht werden können. Das war vor einigen Jahren noch nicht so. Dazu kommt, dass trotz grösster Anstrengungen der Zentralbanken der Goldpreis nicht mehr richtig gedrückt werden kann, etwa weil die Chinesen kaufen. Übrigens, jede Lieferanten-Finanzierung hat einmal geendet, auch diese wird es.

Wer glaubt, dass er Gold erfolgreich traden kann, soll es tun. Mir ist es zu riskant.

Zuschrift 2:

Auf Ihrer Seite

<http://www.goldseiten.de/content/diverses/artikel.php?storyid=2932>

steht die Vorhersage eines Goldpreises von über 1000 \$ im Jahr 2006.

Das hat sich inzwischen überholt??

Antwort:

Das ist das Problem bei Prognosen. Sie sind tricky und treffen nicht immer so ein, vor allem zeitlich. Daher wagen viele Autoren überhaupt keine Prognosen, nur Analysen – ist Ihnen damit besser gedient?

Ausserdem steht in meinem Artikel "**wahrscheinlich**" dabei.

Man muss auch dazusagen, dass nicht zu erwarten war, dass der Goldpreis mit derartiger Konsequenz unten gehalten werden kann. Die Fundamentals sind derzeit viel besser als im Jahr 2006. Sehen Sie sich den US-Dollar an. Dafür wird der Ausbruch, wenn er kommt, wie ein Vulkan-Ausbruch sein. Der Druck ist inzwischen massiv gestiegen. Bei \$1000 ist das System dann implodiert.

Zuschrift 3:

Auch Sie haben immer wieder geäußert, daß man physisches Gold ohne Ende kaufen soll (das war bei Kursen um die 540 Euro) und dann befürchten Sie später wieder selbst, daß der Preis durchaus nochmal bis auf ca. 300 € einbrechen könnte. Das widerspricht sich doch ziemlich, finden Sie nicht? Da ist ja jeder, der zu dem ersten Kurs gekauft hat (einschließlich meiner Person) ein Idiot. Was mir allein im letzten Jahr an Tagesgeldzinsen (ca 4,5%) entgangen ist... Naja, der einzige Trost ist, daß es im Gegensatz zu Papier nie wertlos werden kann...

Mittlerweile beneide ich einen Kollegen von mir, der sich in München zu 50% finanziert mit festem Zinssatz von 4% eine schöne selbstbewohnte Eigentumswohnung gekauft hat, wahrscheinlich lacht der mich in ein paar Jahren aus. Mit dem festen Zins kann ihm ja fast nichts passieren und ist auch noch Gewinner der Inflation. Selbst wenn alle diese Theorien über Gold als das einzig Wahre stimmen, nur darf man nicht vergessen, daß die Eliten mittlerweile derart mächtig sind, um dieses Spiel mit immer neuen Bubbles noch eine halbe Ewigkeit weiterspielen zu können. Ich befürchte, Sie unterschätzen deren Möglichkeiten gewaltig!!!

Antwort:

Ich verstehe, dass Sie etwas irritiert sind.

Warum glauben Sie, dass so wenige Leute wirklich Geld mit Investments verdienen?

Weil sie sich nicht von der Herde lösen können und kein Sitzfleisch haben.

Schon Jesse Livermore hat gesagt, dass er sein Geld mit dem Warten gemacht hat.

Auch Richard Russel hat beschrieben, dass der "reiche" Investor (warum ist er reich?) drei Eigenschaften hat:

- a) er kennt sich bei Werten aus, er weiss was billig, teuer, riskant, etc. ist
- b) er kann warten, manchmal auch Jahre
- c) er handelt entschieden, wenn es sein muss – entgegen die Herde

Robert Kiyosaki schreibt in seinen Büchern, der Investor-Quadrant ist der Quadrant des Risikos. Fehler kosten Geld. Und das grösste Risiko ist der Investor selbst. Die Masse liegt meistens falsch.

Ich selbst will in den nächsten 5 Jahren mindestens 1:30 Vermögensvermehrung (gegenüber heutigen Assets) machen und das wird nur mit Gold/Silber/Minenaktien möglich sein, einfach weil Gold/Silber heute so billig sind. Aber es werden aus bekannten Gründen nur Wenige daran teilhaben können und Gold ist ein ganz besonders trickreicher Markt. Anstiege kommen sehr schnell. Wie bereits gesagt, man legt sich hier mit dem "Imperium" und seinen Bürokraten (die können noch einen Einbruch erzeugen) an, da sind besonders starke Nerven erforderlich.

Das Tagesgeld von 4.5% deckt nicht einmal die reale Inflation von 8% ab.

Die Wohnung in München zu heutigen Superpreisen und 50% Finanzierung bedeutet, dass ein Grossteil des 50% Eigenkapitals weggeworfen wird, denn diese Wohnung wird dann, wenn es keine Kredite mehr gibt, um die € 10000 kosten – war immer so.

Hat das „Imperium“ gesiegt?

Aus Zuschriften wie solchen, bekommt man den Eindruck:

- Die Zentralbanken, Banken und Staaten (das „Imperium“) können das heutige Spiel endlos fortsetzen.
- Es ändert sich nie etwas
- Die Aktienkurse steigen immer weiter
- Die Zinsen bleiben immer niedrig
- Der Goldpreis bleibt immer unten

In Wirklichkeit hängt das „Imperium“ bereits schwer in den Seilen, kurz davor, K.O. erklärt zu werden. Das Einzige, was wirklich noch gut funktioniert, sind die Medienkontrolle und die Markt- und Statistik-Manipulationen. Aber auch hier wird inzwischen nicht mehr alles geglaubt.



Im Grunde ist es so, dass die grösste Finanzbubble aller Zeiten seit Anfang Juni 2007 platzt:

- Der US-Immobilienmarkt ist im Zusammenbruch
- Der Handel mit den weiterverkauften US-Hypotheken ist im „Subprime-Segment“ (CDOs, MBS) inzwischen komplett zusammengebrochen
- Die bisher freizügige Vergabe von Krediten für Firmenaufkäufe (LBOs) ist auf beiden Seiten des Atlantiks im Zusammenbruch
- Die Junk-Bond Spreads (Zinsaufschläge auf riskante Firmenanleihen) sind inzwischen in den letzten Wochen rasant gestiegen
- Die spanische Immobilien-Bubble ist kurz vor dem totalen Zusammenbruch, das Land ist pleite
- Hedge-Fonds sterben reihenweise oder müssen riesige Verluste bekanntgeben
- Seit Ende Juni 2007 scheint sich eine allgemeine Risiko-Aversion breitzumachen

Im Grunde geht es darum, in den USA weiterhin für gute Wirtschaftsstimmung zu sorgen, denn der militärische Teil des „Imperiums“ ist ebenfalls im Zusammenbruch. George W. Bush laufen deshalb jetzt sogar schon die eigenen Abgeordneten und Senatoren davon. Einen Finanzkollaps kann er sich

daher nicht „leisten“. Die anderen Politiker in der Welt übrigens auch nicht. Daher wird gelogen und manipuliert, was das Zeug hält. Das machen sie immer so.

Die grosse Finanzbubble der 1990er Jahre hätte um das Jahr 2000 endgültig platzen müssen, das hat man aber mit Terror, Krieg und Niedrigzinsen noch ein paar Jahre hinausgeschoben und eine noch grössere Bubble aufgebaut – aus dem gleichen Grund. Aber jetzt ist das Ende nahe.

Das „Imperium“ hat nur scheinbar gesiegt, aber sein eigenes Ende etwas hinausgezögert.

Warum halten sie das System bis zum letzten Moment? deshalb:

It's too late in the game to solve the problems... but it's still too early to line the bastards up and shoot them." - *Doug Casey*

Als Edelmetall-Investoren sollten Sie sich nicht fürchten, fürchten muss sich nur das „Imperium“ und seine Repräsentanten. Deren Zeit läuft ab und sie haben real keinen „[Plan B](#)“, sondern verzögern nur.

Die Gold-Fundamentaldaten:

Diese könnten besser nicht sein. Allerdings wenden die (europäischen) Zentralbanken Unmengen von ihrem Gold auf (das eigentlich Volkseigentum ist), um es auf den Markt zu werfen. In den USA macht man das mit Gold-Futures, da es offenbar kein Zentralbank-Gold mehr gibt.

Sehen wir uns den Goldpreis der letzten 2 Jahre an:

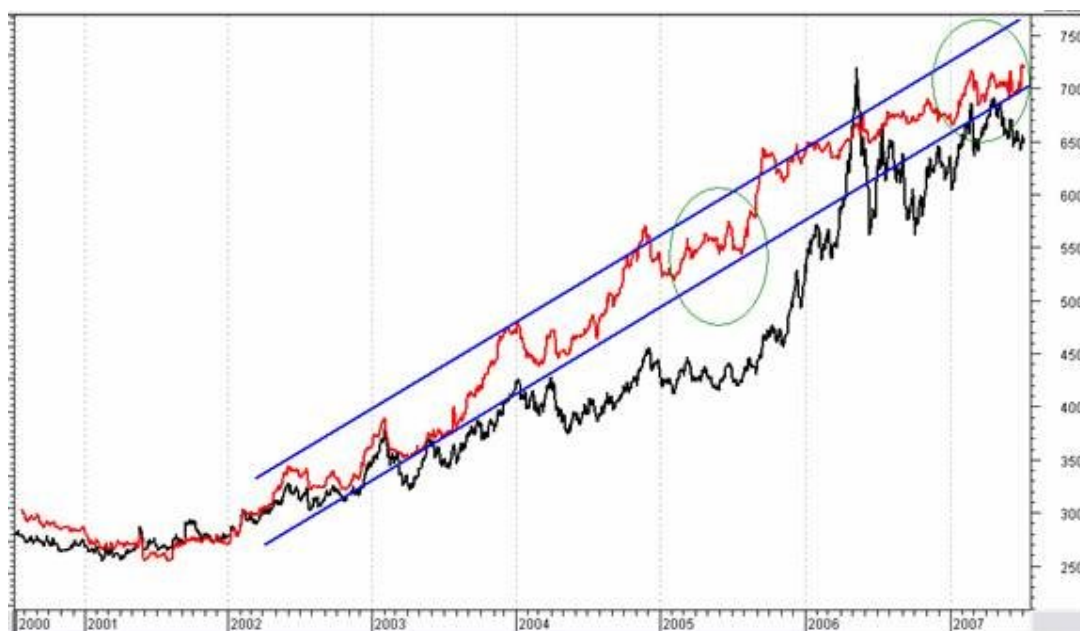


Warum wird die Goldpreis-Drückung trotz gleicher Anstrengungen wie 2006 immer schwieriger? Weil inzwischen Käufer am Markt auftreten, die alles aufkaufen, was die westlichen Zentralbanken auf den Markt werfen – Zentralbanken und das „Smart Money“.
Für Detail-Informationen sehen Sie bitte die Seiten „[Gold&Silber-Preisentwicklung](#)“ und „[Informationen zu Goldpreis-Drückungen](#)“ auf www.hartgeld.com.

Beispiel:

MARKET FORCE ANALYSIS UPDATE FOR KEY COMMODITIES JULY 6 2007
By Adrian Douglas (<http://www.lemetropolecafe.com>, Abonnement erforderlich):

Gold is looking really stellar. The market force indicator has bounced off its lower support quite convincingly. Provocatively the pattern it has carved out is almost identical to that before the massive upleg last year, in particular, it has left the support line in an almost vertical spurt. I would bet that the action is going to surprise even the most ardent bulls.



Es gibt viele solcher Analysen. Die typischen technischen Chart-Analysen kann man aber vergessen, denn in einem manipulierten Markt wie dem Goldmarkt funktionieren diese nicht richtig.

Man muss einfach auf das Zusammenbrechen der Manipulationen warten, was jetzt jeden Tag kommen kann. Dann wird der Goldpreis richtig abheben und wer nicht drinnen ist (siehe [Aubie Baltin](#)):

“You haven’t had a rush, until you’ve had a gold rush!”

Silber – das Beste Investment der Welt:



Mark O’Brian: Why the Silver Price Is Set To Soar:
<http://news.silverseek.com/SilverSeek/1178815776.php>

Es gibt auf dieser Welt:
946 Milliardäre mit insgesamt \$3.5 Bill. (Trillions)
8.7 Millionen Millionäre mit insgesamt \$33.3 Bill. (Trillions)
Aber nur Silber für \$4.2 Mrd.

Wenn jeder dieser Leute jeweils nur 0.01% seines Vermögens in Silber steckt, ist alles Silber weg
Dazu kommen noch:

- Fonds verschiedenster Art – Pensionsfonds gehen inzwischen hinein
- Die "Nicht-Millionäre"

Silber - das Geld der "armen Leute" wird Gold überholen! Weil es mehr "Arme" als Reiche gibt und weniger Silber. **Noch Fragen zu diesem Investment?**

Zusammenfassung:

Vermutlich kann ich noch mehrere dieser Artikel schreiben, es wird trotzdem so sein, dass die „Kleininvestoren“ sich weiter vom Gold und Silber verabschieden – zur gleichen Zeit wo die wirklichen Investoren alles aufkaufen, was es am Markt gibt.

Übrigens die „Experten“ sind auch nur „Typ-Kleininvestoren“ und Herde:

- So no, the 'pros' are not yet calling the big one. But then they never do, until it happens. Such is the curse of consensus, and slavery to linear economic models. Crashes are famously non-linear.
- Ambrose Evans-Pritchard

Einige bekannte „schreibende“ Multi-Millionäre wie Doug Casey, Robert Kiyosaki oder Jim Sinclair schreiben selbst, dass sie das Gold und Silber-Metall stapeln sowie massiv in Minenaktien sind. Jim Sinclair hat in den 1970er Jahren massiv mit Gold und Minenaktien verdient und Anfang 1980 alles verkauft. Er ist ein Trader, die beiden anderen traden nicht.

Einige von ihnen haben über \$100 Mill. mit Investments gemacht. Wer hat langfristig dann recht?

Diese Leute mit nachgewiesenem Erfolg oder die „Klein-Trader“ ohne Geduld, die nebenbei unbedingt noch ihre Hypothek bezahlen müssen?

Entscheiden Sie selbst!

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2007 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com



Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter@eichelburg.com erreicht werden.

Seine Firmen-Website ist: www.eichelburg.com

Seine Finanz-Website ist: www.hartgeld.com